

Angaben zur Stellungnahme

Thematik:

Hochwasserschutzprojekt Teilprojekt 6

Teilnehmerangaben:

GRÜNE prowil
Marktgasse 73
9500 Wil

Kontaktangaben:

Stadt Wil
Hauptstrasse 20
9552 Bronschhofen

E-Mail-Adresse: mitwirken@stadtwil.ch
Telefon: 071 914 47 19

Teilnehmeridentifikation:

107890

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Technischer Bericht	Technischer Bericht	Das Hochwasserschutzprojekt und das Strassenbauprojekt sind auf das Freiraumkonzept Stadtpark Obere Weierwise sowie auf die Velonetzplanung (gemäss Veloweggesetz) abzustimmen. Die Planung des Strassenbauprojekts und des Hochwasserschutzprojekts sind zu sistieren, bis die Ergebnisse des laufenden Studienauftrags zur Gestaltung des Stadtparks vorliegen. Anschliessend soll die Detailplanung und Umsetzung der Projekte koordiniert erfolgen, um Synergien zu nutzen und ein gestalterisch und funktional überzeugendes Gesamtergebnis zu erzielen.	Wir sind äusserst irritiert über den Umstand, dass das Hochwasserschutzprojekt und das Strassenbauprojekt offenbar völlig isoliert von der Freiraumgestaltung Obere Weierwise geplant wurden und nun vorzeitig aufgelegt und umgesetzt werden sollen. Auf das laufende Stadtpark-Projekt wird im Technischen Bericht in keiner Weise eingegangen. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten und der vorhandenen Nutzungsinteressen im Gebiet Stadtweier-Weierwisen ist eine integrale Betrachtung der Aspekte Hochwasserschutz, Ökologie, Naherholung und Langsamverkehr zwingend erforderlich. Der vom Stadtparlament im Jahr 2014 erteilte Motionsauftrag (M121) sieht explizit vor, dass Hochwasserschutz- und Renaturierungsmassnahmen am Krebsbach als integraler Bestandteil des Stadtpark-Projekts zu planen sind. Diese verbindliche politische Vorgabe ist einzuhalten. Die Gestaltung des künftigen Stadtparks Obere Weierwise wird aktuell im Rahmen eines Studienauftrags geklärt. Den beteiligten Planungsbüros wurde an der Startveranstaltung vom 05.06.2023 mitgeteilt, dass eine Abstimmung der Hochwasserschutzmassnahmen auf die Freiraumgestaltung noch möglich sein soll. Um dies zu gewährleisten, muss die Weiterbearbeitung des Hochwasserschutzprojekts bis zum Abschluss des Studienauftrags (Sommer 2024) sistiert werden. Diese Verzögerung von einem Jahr ist ohne Weiteres vertretbar angesichts der Tatsache, dass die Hochwasserschutzmassnahmen am Krebsbach schon bald zwei Jahrzehnte auf sich warten lassen.
Technischer Bericht	Projektorganisation	Für die weitere Projektbearbeitung ist die Projektorganisation anzupassen, um die Koordination mit der Freiraumentwicklung Obere Weierwise und dem Drittprojekt Sanierung Hofbergstrasse sicherzustellen. Insbesondere sind die Stadtplanung und die Verkehrsplanung in die Projektorganisation einzubinden.	Vgl. allgemeiner Antrag zum Technischen Bericht.
Technischer Bericht	Grundlagen	Im Abschnitt "Grundlagen" sind die Motion M121 und die weiteren Grundlagen zur Freiraumgestaltung Obere Weierwise aufzuführen.	Vgl. allgemeiner Antrag zum Technischen Bericht.
Technischer Bericht	Ziel	Die gestalterische und funktionale Integration der Hochwasserschutzmassnahmen in das Freiraumkonzept Stadtweier-Weierwisen (gemäss Motionsauftrag M121) ist bei den Zielsetzungen zu erwähnen.	Vgl. allgemeiner Antrag zum Technischen Bericht.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Technischer Bericht	Ökologische Ziele	Zur ökologischen Vernetzung der beiden Teile des künftigen Stadtparks (Stadtweiher und Obere Weierwise) ist auf der Dammkrone entlang der Hofbergstrasse ein Amphibienleitwerk mit Unterführungen vorzusehen.	Wir unterstützen die Aussagen zu den ökologischen Zielen. Die ökologische Vernetzung soll jedoch nicht nur entlang des Krebsbaches sichergestellt, sondern auch über den gesamten Weierdamm hinweg verbessert werden. Der Motionsauftrag M121 fordert explizit Strukturen zur ökologischen Aufwertung und Vernetzung. Der künftige Stadtpark Obere Weierwise soll als Naturerlebnisgebiet eine hohe Biodiversität aufweisen. Bereits heute existieren im Raum Stadtweiher-Weierwisen Vorkommen geschützter Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger, die es zu fördern gilt. Das Verkehrsaufkommen auf dem Weierdamm stellt für diese Tiere eine Gefahr dar und kann zu erheblichen Verlusten führen, was aus Sicht des Arten- und Tierschutzes nicht akzeptabel ist. Ein Amphibienleitwerk ermöglicht nicht nur Amphibien, sondern auch Reptilien, Kleinsäugern und Wirbellosen ein sicheres Unterqueren der Strasse. Da ohnehin umfangreiche bauliche Massnahmen am Weierdamm und an der Hofbergstrasse erfolgen, ist die Errichtung eines Amphibienleitwerks ohne grossen Zusatzaufwand möglich. Eine mit Natursteinen gestaltete Leitmauer könnte zugleich als Lebensraum für die Tiere dienen und wäre auch ein attraktives Gestaltungselement.
Technischer Bericht	Nutzungsziele	Es ist zu erwähnen, dass der Weierdamm für den Fuss- und Veloverkehr zwischen Stadtweiher und Oberer Weierwise eine Barriere darstellt und dass im Rahmen der Freiraumentwicklung eine Reduktion dieser Trennwirkung angestrebt werden muss.	Im Nutzungskonzept zur Stadtparkerweiterung, das von der Stadt Wil anfang der 1990er-Jahre in Auftrag gegeben wurde, waren Fussgänger- und Velounterrführungen durch den Weierdamm vorgesehen, um dessen unerwünschte Trennwirkung zu beseitigen. Laut der kantonalen Fachstelle für Wasserbau sind solche Unterführungen aufgrund der aktuellen Vorgaben zum Hochwasserschutz leider nicht realisierbar. Der Studienauftrag zum Projekt Stadtpark Obere Weierwise sieht jedoch vor, dass andere Massnahmen geprüft werden sollen, um die Barrierewirkung des Damms für den Fuss- und Veloverkehr zu reduzieren. Aus unserer Sicht sollte auf der Westseite des Damms ein Steg oder eine flache Rampe realisiert werden, damit Velofahrende die Steigung möglichst komfortabel überwinden können. Gleichzeitig könnte damit der Veloverkehr vom Fussverkehr getrennt werden, was aus Sicherheitsgründen geboten ist. Auf der Ostseite müsste die Fortsetzung der Veloverbindung durch den Stadtpark Obere Weierwise gewährleistet sein. Diese Überlegungen zeigen den Koordinationsbedarf zwischen Hochwasserschutzmassnahmen (Umgestaltung Weierdamm und Krebsbachbrücke) und dem Freiraumkonzept (Wegführungen Fuss- und Veloverkehr). Vgl. allgemeiner Antrag zum Technischen Bericht.
Technischer Bericht	Gerinnegestaltung	Die Brücke bei km 3.00 ist zu ersetzen. Weiter östlich sind zusätzliche Möglichkeiten zur Querung des Bachlaufs vorzusehen.	Ein ersatzloser Abbruch der Brücke ist nicht opportun. Die Fussverbindung über den Bach ist für Nutzer/innen des Naherholungsgebiets und des Freibads unverzichtbar. Vgl. nachfolgender Antrag zum Abschnitt "Erschliessung".
Technischer Bericht	Erschliessung	Die Planung und Umsetzung des Wegnetzes soll gleichzeitig mit den Hochwasserschutzmassnahmen erfolgen.	Die Aussage "auf eine Planung von Uferweg und Massnahmen Langsamverkehr wird in Absprache mit der Stadt Wil verzichtet" ist sehr befremdlich. Die Obere Weierwise ist bereits heute ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Diesem Umstand muss mit der zeitnahen Realisierung des Stadtpark-Projekts Rechnung getragen werden. Eine Umgestaltung des Krebsbaches ohne gleichzeitige Realisierung eines attraktiven Wegnetzes für die Naherholungsnutzung ist nicht akzeptabel. Vgl. allgemeiner Antrag zum Technischen Bericht.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Technischer Bericht	Siedlung und Nutzfläche	Neben der Invenarisierung im ISOS ist auch die Inventarisierung des Weierdamms als historischer Verkehrsweg (IVS-Inventar) zu erwähnen. Es ist dazulegen, welche Schutzziele aus dieser Inventarisierung resultieren und inwiefern diese berücksichtigt werden. Hierzu sind Stellungnahmen der zuständigen Fachstellen des Kantons St.Gallen und des Bundes einzuholen.	Das IVS-Inventar wird im Technischen Bericht nirgends erwähnt. Damit wird eine bedeutende Planungsgrundlage ausser Acht gelassen. Dem Umstand, dass der Weierdamm und die Krebsbachbrücke Teile der historischen Stadtanlage sind, muss Rechnung getragen werden.
Technischer Bericht	Natur	- Der vorhandene Baubestand im Projektperimeter ist zu erhalten. Soweit dies nicht möglich ist, sind grosszügige Ersatzpflanzungen vorzusehen. - Der Weierdamm ist als Teil des künftigen Stadtparks attraktiv zu gestalten (z.B. Terrassierung, Bepflanzung, Kleinstrukturen, Fusswege, Treppen, Sitzbänke, Brunnen). Er soll einen hohen ökologischen Wert und eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen.	Es ist bedauerlich, aber aufgrund der Vorgaben der Stauanlagenverordnung nachvollziehbar, dass die Baumreihe auf der Ostseite des Weierdamms entfernt werden muss und nicht ersetzt werden kann. Der Damm muss jedoch anderweitig attraktiv gestaltet und bepflanzt werden, um der Lage mitten im erweiterten Stadtpark gerecht zu werden. Aus den vorliegenden Unterlagen ist kein überzeugendes Gestaltungskonzept ersichtlich. Ein solches muss im Rahmen des Studienauftrags zum Projekt Stadtpark Obere Weierwise entwickelt werden (vgl. allgemeiner Antrag zum Technischen Bericht sowie Antrag betr. Amphibienleitwerk). Insgesamt soll der Baumbestand im Gebiet Stadtweier-Weierwisen nicht reduziert, sondern erhöht werden, dies insbesondere aus ökologischen und klimatischen, aber auch aus ästhetischen Gründen.
Situation gesamt		Keine Antwort	Keine Antwort
Situation Drosselung und Durchlass		Keine Antwort	Keine Antwort
Situation Werkleitungen		Keine Antwort	Keine Antwort
Übersichtsplan Einzugsgebiete		Keine Antwort	Keine Antwort